

Israel hat gewählt: Ergebnisse und erste Kommentare

Entgegen den Prognosen ist die „Likud“-Partei von Benjamin Netanjahu als erneut Siegerin aus den Wahlen am 17. März 2015 zur 20. Knesset hervorgegangen.

Im einzelnen: Wahlberechtigt waren 5.881.696 Personen. Es bewarben sich 25 Parteien mit 1.280 Kandidaten. Für ein Mandat mussten rund 25.000 Stimmen abgegeben werden.

Es entfielen auf den „Likud“ (Spitzenkandidat Netanjahu) 30 Mandate; auf das „Zionistische Lager“ (Yitzhak Herzog/Tsipi Livni) 24 Mandate; auf die arabisch dominierte „Vereinigte Liste“ (Ayman Oudeh) 13 Mandate; auf „Es gibt eine Zukunft“ (Yair Lapid) 11 Mandate; auf „Wir alle“ (Moshe Kahlon) 10 Mandate; auf „Das Jüdische Haus“ (Naftali Bennett) 8 Mandate; auf die Partei der „Sefardischen Thorawächter [Shas]“ (Arye Deri) 7 Mandate; auf „United Torah Judaism“ (Moshe Gafni) 6 Mandate; auf „Unser Haus Israel“ (Avigdor Lieberman) 6 Mandate und auf „Meretz (Energie)“ (Zahava Gal'on) 5 Mandate.

Bis auf die Städte Tel Aviv und Haifa setzten sich die Kandidaten des „Likud“ durch. Jerusalem: 23,23 Prozent „Likud“; 21,11 Prozent „United Torah Judaism“; 11,96 Prozent „Shas“; 9,68 Prozent „Zionistisches Lager“; 8,32 Prozent „Das Jüdische Haus“; 4,68 Prozent „Wir alle“; 4,21 Prozent „Es gibt eine Zukunft“; 3,98 Prozent „Meretz“; 2,37 Prozent „Unser Haus Israel“ und 1,24 Prozent „Vereinigte Liste“. Tel Aviv: „Zionistisches Lager“ 34,27 Prozent; 18,19 Prozent „Likud“; 12,02 Prozent „Meretz“; 11,55 Prozent „Es gibt eine Zukunft“; 6,88 Prozent „Wir alle“, 3,9 Prozent „Shas“; 3,36 Prozent „Das Jüdische Haus“; 3,18 Prozent „Vereinigte Liste“; 2,09 Prozent

„Unser Haus Israel“ und 1,07 Prozent „United Torah Judaism“.
Haifa: „Zionistisches Lager“ 25,28 Prozent; 20,74 Prozent
„Likud“; 11,25 Prozent „Es gibt eine Zukunft“; 8,49 Prozent „Wir
alle“; 8,27 Prozent „Vereinigte Liste“; 8,03 Prozent „Unser Haus
Israel“; 5,37 Prozent „Das Jüdische Haus“; 4,54 Prozent
„Meretz“; 3,27 Prozent „United Torah Judaism“ und 2,23
Prozent „Shas“. **Nazereth: 92,23 Prozent „Vereinigte Liste“; 3,28**
Prozent „Zionistisches Lager“, 2,09 Prozent „Meretz“; 1,06
Prozent „Likud“; 0,42 Prozent „Wir alle“; 0,39 Prozent „Unser
Haus Israel“; 0,22 Prozent „Es gibt eine Zukunft“ und 0,19
Prozent „Shas“. **Akko: 30,39 Prozent „Likud“; 25,87 Prozent**
„Vereinigte Liste“; 10,17 Prozent „Unser Haus Israel“; 7,45
Prozent „Zionistisches Lager“; 6,34 Prozent „Wir alle“; 5,31
Prozent „Das Jüdische Haus“ und 3,65 Prozent „Es gibt eine
Zukunft“.

In ersten Kommentaren schrieb Ari Shavit in „Haaretz“ am 18. März, dass mit dem Sieg Netanjahus der Frieden, die Teilung des Landes und die Schaffung einer wahren Demokratie auf die Knie gezwungen worden seien. In derselben Zeitung fragte Bradley Burston, wie lange sich die Bevölkerung noch die Verleumdungen, die Lügen, die Profitjägerei, die verzweifelte Feigheit, den „Schmaltz-Händler“ und auch den Rassismus Netanjahus gefallen lassen wolle, wenn er am Wahltag vor der Gefahr warne, dass viele arabische Wähler an die Urnen drängen würden. Auch Ilene Prusher kritisierte scharf Netanjahus Warnung vor den arabischen Wählern.

Die Vorsitzende von „Meretz (Energie)“ Zahava Gal'on kündigte nach dem enttäuschenden Ergebnis für ihre Partei noch am Wahlabend ihren Rücktritt an.

Der palästinensische Chefunterhändler Saeb Erakat machte die internationale Gemeinschaft für den Sieg Netanjahus

verantwortlich, weil sie die systematische Verletzung des internationalen Rechts gegen die Palästinenser zugelassen habe.

US-Präsident Barack Obama lässt mitteilen, dass er keine Zeit mehr vergeuden wolle, sich scharf von Netanjahus Ausfällen gegen die arabischen Wähler distanzieren und erwäge, für die Vorlage beim UN-Sicherheitsrat Prinzipien für die Zwei-Staaten-Lösung zu entwickeln.

.....